



Mit einer grandiosen Leistung schwamm Lisa Zaiser zu Bronze über 200 m Lagen APA

## Lisa Zaiser beschenkte sich selbst

Am 23. August feiert Lisa Zaiser ihren 20. Geburtstag. Die EM-Bronzene über 200 m Lagen war ihr Geschenk an sich. Jetzt wird sie wohl Aufnahme im Projekt „Rio 2016“ finden.

JOSCHI KOPP

Mutter Petra und Vater Horst zitterten am ganzen Körper, die beiden wussten nicht einmal mehr, was sie tagsüber in Berlin gesehen hatten. So nervös waren die Eltern vor dem Auftritt von Tochter Lisa Zaiser im 200-m-Lagen-Finale bei der Langbahn-EM in Berlin. Die Schwimmerin selbst

blieb ganz cool, bereitete sich konzentriert auf das Rennen vor, legte sich mit Trainer Marco Wolf eine Taktik zurecht und hielt sich penibel daran. Der Lohn dafür war die Bronzemedaille, die erste in der Geschichte des Kärntner Schwimmverbandes für eine Frau und das wohl schönste Geschenk zu ihrem 20. Geburtstag, den sie am Samstag feiern wird. Lisa konnte auch ruhig bleiben, war für sie selbst doch das Finale schon eine Überraschung.

„Schon nach dem Einzug in den Endkampf war sie so wahnsinnig glücklich. Mit einer Medaille hat sie nie gerechnet“, berichtet die Mama, die nach der Entscheidung sehnsüchtig auf die Tochter wartete: „Es wird wohl noch etwas dauern, da sie jetzt viele Pressetermine absolvieren muss. Aber danach gehen wir in das Österreicher-Ho-



Silber für Aimee Willmott, Gold für Katinka Hosszu, Bronze für Zaiser APA

### ZUR PERSON

**Lisa Zaiser**, geboren am 23. August 1994 in Ferndorf  
**Wohnort:** Baldramsdorf und Linz  
**Verein:** ASV Linz  
**Größe/Gewicht:** 1,74 m/63 kg  
**Familienstand:** ledig  
**Größte Erfolge:** Langbahn: EM-Bronze 200 m Lagen, 8. 4 x 100 m Mixed. Kurzbahn: EM-7. 100 m Lagen, EM-8. 200 m Lagen. Jüngste im ÖOC-Aufgebot 2012.

tel und stoßen kurz an.“ Mehr war nicht drin, da Zaiser schon heute wieder über 200 m Freistil ins Wasser springt.

Das Wasser war schon als Kind ihr Element. „Sie liebt es einfach. Auch wenn sie auf Urlaub fährt, muss Wasser in der Nähe sein“, verrät die Mutter, die dem ersten Schwimmtrainer der Tochter, Ferdinand Kendi, Rosen streut: „Er hat sie

schwimmtechnisch auf den richtigen Weg gebracht.“ Um diesen bis in die Weltspitze gehen zu können, übersiedelte Zaiser nach Linz. Dort trainiert sie nun mit Wolf im Olympia-Stützpunkt. Die Spiele in Rio 2016 sind auch das große Ziel der Bronzemedailengewinnerin. „Schon gleich nach London 2012 hat sie gesagt, ich will nach Brasilien“, sagt die Mama.

Um das zu schaffen, wird sie Unterstützung brauchen. Die sollte nach der insgesamt 25. Langbahn-EM-Medaille für Österreich kein Problem mehr sein. „Derzeit gehört sie nicht zum Kader für das Projekt Rio. Weil sie im Vorjahr die Matura gemacht hat, daher die Leistungen nicht so toll waren, fiel sie auch aus der Sporthilfe hinaus“, sagt Petra Zaiser. Beides sollte sich in Kürze ändern.

Auch weil die Zeit für Platz drei, 2:12,17 Minuten, bereits das internationale Limit für die Langbahn-WM 2015 in Kazan bedeutet. Da kann die Baldramsdorferin für das nächste Highlight sorgen. Wie sagte Lisa nach ihrem ersten Langbahn-EM-Finale: „Ich will jetzt nie wieder hören, dass nach Jukic und Rogan nichts mehr nachkommt.“

## Geklärt ist nur, es ist noch was zu klären

Vor dem Grand Prix von Belgien herrschen bei Mercedes noch immer Unklarheiten bei den Aussagen der Fahrer.

**SPA-FRANCORCHAMPS.** Den beiden Mercedes-Chefs Niki Lauda und Toto Wolff stehen keine einfachen Zeiten bevor: Zumindest nicht, wenn es darum geht, das interne Duell zwischen Nico Rosberg und Lewis Hamilton unter Kontrolle zu behalten. Wolff hatte in der Sommerpause ja ganz klar gesagt, das Fazit aus dem Ärger um die von Hamilton nicht beachtete Teamorder beim Ungarn GP laute: „Das Team wird sich jetzt in keiner Form mehr einmischen, selbst dann, wenn durch den direkten Zweikampf der Piloten auf der Strecke eventuell ein optimales Teamergebnis in Gefahr gerät.“ Angesichts der extremen Dominanz von Mercedes in der WM, durch die sowohl Team- als auch Fahrertitel eigentlich nicht mehr in Gefahr geraten können, sollten Hamilton und Rosberg ihr Duell nun völlig frei austragen dürfen – mit dem einzigen Limit, sich nicht gegenseitig von der Strecke zu schießen.

Beim ersten Auftreten in Spa machten die beiden Fahrer absolut nicht den Eindruck, als seien die internen Fronten geklärt. Rosberg druckste auf entsprechende Fragen, wie man die Situation denn nun gelöst habe, ziemlich herum: „Ich glaube, nach dem Rennen in Budapest herrschte da ein ziemliches Durcheinander, deshalb ist es das Beste, da nicht mehr viel dazu zu sagen.“ Man habe sich zusammengesetzt und das Ganze analysiert, nun schaue man nach vorne – und im Übrigen habe er aus diesem Rennen einiges für die nächsten gelernt. Auf irgendwelche Details wollte er freilich nicht eingehen: „Man muss in so einer Situation schauen, ob man für die Zukunft etwas ändern muss – und das haben

wir getan!“ Hamilton dagegen erklärte: „Es hat über dieses Thema kein Gespräch gegeben, ich weiß nicht, was Nico da gesagt hat.“ Für die andere Seite – sprich, für Rosberg – „ist das vielleicht nicht so, aber wenn es da noch Klärungsbedarf gibt, wird das sicher im Laufe dieses Wochenendes erledigt werden“.

### Keine Daten preisgeben

Wo möglicherweise ein großes Problem auftauchen könnte: Rosberg hatte schon einmal, in Montreal, angedeutet, dass es ihm nicht gefalle, alle seine Daten stets dem Teamkollegen preisgeben zu müssen. Schließlich gilt er als der technisch deutlich bessere Silberpfeil-Pilot. Die Teamführung hatte damals eindeutig erklärt, dass im Gesamtinteresse der komplette Datenaustausch obligatorisch sei. Es wäre nicht verwunderlich, wenn der Deutsche das Thema jetzt erneut auf den Tisch gebracht hätte oder bringen würde, nach dem Motto: „Wenn auf der Strecke jeder für sich kämpft und seinen Vorteil nutzen darf, warum bitte dann nicht auch in dieser so wichtigen Frage?“ **KARIN STURM**

### FORMEL-1-WM

#### Großer Preis von Belgien

Circuit de Spa-Francorchamps  
44 Runde à 7,004 km = 308,052 km

**Heute:** Freies Training (10 Uhr und 14 Uhr, ORF eins, RTL und Sky live)

**Samstag:** Qualifying (14 Uhr, ORF eins ab 13.45 Uhr live, ebenso RTL und Sky)

**Sonntag:** Rennen (14.00 Uhr, ORF eins, RTL und Sky live ab 12.45 Uhr)

**Ergebnis 2013:** 1. Vettel (GER) Red Bull-Renault 1:23:42 Stunden, 2. Alonso (ESP) Ferrari +16,8, 3. Hamilton (GBR) Mercedes +27,7, 4. Rosberg (GER) Mercedes +29,8, 5. Webber (AUS) Red Bull Renault +33,8

#### WM-Stand:

1. Rosberg (GER) Mercedes	202
2. Hamilton (GBR) Mercedes	191
3. Ricciardo (AUS) Red Bull	131
4. Alonso (ESP) Ferrari	115
5. Bottas (FIN) Williams	95

#### Konstruktors-WM

1. Mercedes	393
2. Red Bull Racing	219
3. Ferrari	142

#### Eau Rouge.

Die schnellste Kurve der Welt

[www.kleinezeitung.at/sport](http://www.kleinezeitung.at/sport)



Nico Rosberg und Lewis Hamilton sehen einiges anders als der Team-Partner

GEPA